



Am 8. Juni mit 24 Mannschaften: Singens lange Fußballnacht

Die Fußballweltmeisterschaft startet in Singen! 24 Mannschaften tragen am Donnerstag, 8. Juni, das erste „Beach Soccer Turnier“ aus, dessen Schirmherrschaft Oberbürgermeister Oliver Ehret übernommen hat.

Veranstaltet wird das „Beach Soccer Turnier“ vom City Ring, dem Südkurier und dem Singener Wochenblatt, organisatorisch unterstützt von Singen aktiv Standortmarketing und der Stadtverwaltung. Auch die iG Singen Süd ist mit einem finanziellen Beitrag beteiligt.

Auf zwei Spielfeldern in der Innenstadt wird das Singener WM-Turnier ausgetragen. Die Mannschaften, für die Singener Geschäfte und Unternehmen jeweils Patenschaften übernommen haben, werden in den Farben der Teil-

nehmerländer der Fußball-WM internationalen Flair in die Innenstadt bringen. Die Gewinnermannschaft erhält eine Siegpriämie. Aber auch die Fans sind gefragt, jede Mannschaft bringt ihre Fankurve mit. Die drei größten und kreativsten Fankurven werden ebenfalls prämiert.

Der Ball, um den sich alles dreht, ist jedoch nicht das einzige, das an diesem Tag nach Singen einläßt. Die Geschäfte der Innenstadt und des Singener Südens werden bis 22 Uhr plus Nachspielzeit offen sein und die Stimmung der Soccer-Plätze in ihre Geschäftsräume und Schaufenster weitertransportieren. Länderspezifische Dekoration, Aktion und Atmosphäre laden die Gäste aus nah und fern zu einer abwechslungsreichen Reise in die unterschiedlichsten Fußballländer ein.

An diesem Donnerstag verwandelt sich die Singener Innenstadt für eine Nacht in den 13. Austragungsort der Fußball-Weltmeisterschaft in unserem Land. (Oberbürgermeister Oliver Ehret)



Spieler, Fahnen, Sand und Sonne waren beim Pressetermin schon da – nun warten alle gespannt auf den ersten Anpfiff zum ersten Singener „Beach Soccer Turnier“.

Jahrbuch-Leser wissen mehr!
Lesen Sie z. B. im Jahrbuch 2006:

60 Jahre Kriegsende und Neuanfang in Singen

Reinhild Kappes

Vieles wurde in den Frühjahrswochen 2005 über das Ende des Zweiten Weltkrieges im Mai 1945 berichtet. Fernsehen, Rundfunk und die Presse beschäftigten sich mit Berichten und Bewertungen der nun 60 Jahre zurückliegenden Zeit. In diese Jahre ist es Aufgabe von Staat und Kommunen, Fakten über diese Zeit zu dokumentieren. Hier sind natürlich die Archive gefragt, deren Aufgabe es ist, durch Zusammenstellung der Tatsachen Licht in das Geschehen zu bringen. Trotz der fortschreitenden zeitlichen Entfernung kann gesagt werden, dass nun vieles genauer erforscht und exakter dargestellt werden kann als bisher...



Recherchiert wurde in den Akten der Stadtverwaltung, Berichten des Erzbischöflichen Ordinariats, der Chronik des Hauptzollamtes Singen und Tagebüchern. Auch im Staatsarchiv Freiburg und dem Archiv der französischen Besatzung in Colmar wurde ermittelt.



Wie sahen die letzten Kriegsmomente aus in Singen? Bis zum 17. Oktober 1944, als der erste Luftangriff auf Singen erfolgte...

LESEN SIE ALLES im neuen SINGEN Jahrbuch 2006: Beim Verkehrsamt/Marktpassage und allen Buchhandlungen. Preisgünstige Abos unter Telefon 977150 • Fax 977151 • E-Mail: info@MarkOrPlan.de

Neue Pellet-Heizung in der Schillerschule



Schulleiterin Ulrike Armbruster und Klaus Müller, Projektleiter der städtischen Abteilung „Gebäudemanagement“, zeigen auf die zwei Füllleitungen und eine Entlüftungsleitung der neuen Pelletheizung in der Schillerschule.

Wie wichtig der Stadt Singen ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist, erläuterte Oberbürgermeister Oliver Ehret in seiner Begrüßungsrede bei der Vorstellung der neuen Pelletheizung in der Schillerschule in Singen.

Die neue imposante Pelletheizung der Schillerschule ist nur ein Glied in der Kette der bereits sanierten und noch zu sanierenden Heizungsanlagen in den Schulen und öffentlichen Gebäuden der Stadt.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Bereits bei der Erneuerung des Aachbades hat man auf eine ökologische und ökonomische Heizung großen Wert gelegt. Die neue imposante Pelletheizung der Schillerschule ist nur ein Glied in der Kette der bereits sanierten und noch zu sanierenden Heizungsanlagen in den Schulen und öffentlichen Gebäuden der Stadt Singen.

Insgesamt rund 4000 Quadratmeter Fläche werden mit der rund 28000 Euro kostenden Holz-Pellet-Heizung erwärmt. Dabei hat das Land Baden-

Württemberg durch die Förderung im Rahmen des Klima-Plus-Programmes 43 000 Euro übernommen.

Künftig werden nun jährlich ca. 120 Tonnen Pellets verfeuert, die aus nachwachsendem Holz stammen. Sie ersetzen etwa 60 Tonnen Öl. „Damit sparen wir ca. 20 000 Euro jährlich an Heizkosten“, so Klaus Müller, Projektleiter der Abteilung „Gebäudemanagement“. In einem informativen, mit Bildern unterlegten Vortrag erläuterte er die Funktionsweise einer modernen Pellet-Anlage.

Damit sparen wir ca. 20 000 Euro jährlich an Heizkosten.

(Klaus Müller, Projektleiter „Gebäudemanagement“)

„Wir freuen uns über die neue Heizung und es ist gut zu wissen, dass hierdurch auch durchschnittlich 140 Tonnen CO₂ weniger in die Luft geblasen werde“, unterstrich Ulrike Armbruster in ihrer Ansprache als Schulleiterin.

Der Dank von Oberbürgermeister Oliver Ehret galt den beteiligten Ingenieuren und Handwerkern für die termingenaue Umsetzung.

Impulsnachmittag für Existenzgründer

Am heutigen Mittwoch, 7. Juni, veranstaltet das Singen aktiv-Netzwerk „Existenzgründung“ einen Impulsnachmittag für Unternehmensstarter im Singener Gründer- und Technologiezentrum „SinTec“, Maggistraße 7 in Singen. Von 15 bis 17 Uhr stehen die Themen „Existenzgründung und Kredite“ sowie „Finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit zur Aufnahme einer selbstständigen Arbeit“ und „Freiwillige Weiterversicherung gegen Arbeitslosigkeit“ auf dem Programm. Referenten sind Reinhart König, IHK-Leiter „Starthilfe“, und Frank Wolf von der Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Singen (Teilnahme kostenlos). Die Impulsnachmittage werden regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine: 5. Juli, 9. August, 7. September, 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember.

Dauerhafte Teilsperre der alten Virchowstraße

Ein Teil der Virchowstraße ist seit Montag, 29. Mai, dauerhaft für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Die alte Virchowstraße einschließlich der Mauer zum Klinikum-Garten wird im Bereich Ecke „Am Olgaberg“ und Kindergarten vollständig abgebaut. Dieser Teilbereich steht somit fortan nicht mehr als öffentlicher Geh- und Radweg zur Verfügung.

Die künftige Verkehrssituation ist wie folgt geplant: Zwischen dem künftigen Pflegezentrum und dem Schwermsternhaus mit Dialysezentrum wird ein befestigter Weg hergestellt, der teilweise als Anlieferung sowie auch auf ganzer Länge als öffentlicher Geh- und Radweg dienen wird.

Zur Information einige Eckdaten des geplanten Pflegezentrums:
• Nutzung: 101 Betten in Einzel- und Doppelzimmern; Gerontopsychiatrische Abteilung mit eigener Gartenanlage; Intensivabteilung, Cafeteria im Erdgeschoss.
• Kubatur: zwei Gebäudeteile (viergeschossig am Radweg); massive Putzfassade mit Lochfenstern, Flachdach mit auskragendem Dachgesims, traditionelle Formgebung mit Analogien an Krankenhaussubstanz.

Der Haupteingang des neuen Hauses wird an der Virchowstraße sein. Die Gartenseite ist nahtlos an den Klinikum-Garten angeschlossen.

Parkplatz Aachbad

Der gesamte Parkplatz am Aachbad und die Scheffelhalle steht am Freitag, 9. Juni, ganztags nicht zur Verfügung. Bis 17 Uhr kann das Aachbad zum Be- und Entladen angefahren werden. Wir bitten um Beachtung.

Drei große Sport-Events

Ukrainischer Spitzenläufer Dmytro Osadchy kommt zum Hegau-Halbmarathon nach Singen

Einer wird mit gemischten Gefühlen wieder nach Singen kommen: Vor einem Jahr beim 8. Hegau-Halbmarathon eigentlich der sichere Sieger, wurde der ukrainische Spitzenläufer Dmytro Osadchy fahrig geleitet und konnte trotz seines klaren Vorsprungs nicht als Sieger über den Zielstrich auf dem „Hohgarten“ laufen. Daher ist bei den Organisatoren die Freude groß: Osadchy, der erst kürzlich den Dublin-Marathon in 2:35,13 Stunden gewonnen hat, wird auch beim 9. Hegau-Halbmarathon starten.

Er bringt seine Frau Olga Nevkapsa mit, die derzeit über die Marathondistanz ihre Bestzeit bei 2:35,0 Stunden hat. Beide sind Favoriten auf dem Gesamtsieg.

Dass Singen die Sportstadt ist, dokumentiert wieder einmal anschaulich die Präsentation dreier absoluter Sport-Events, die in den nächsten Wochen in Singen über die Bühne gehen. Oberbürgermeister Oliver Ehret freut sich, dass der Hegau-Halbmarathon einmal mehr zusammen mit der Aktion „Natürlich mobil!“ durchgeführt wird. „Wir erwarten wie in den Vorjahren über 1200 Läuferinnen und Läufer“, so Oliver Ehret Hoherfreudlich sei, dass

auch in diesem Jahr die Internationalen Bodensee-Meisterschaften im Zehn-Kilometer-Straßenlauf, die Titelkämpfe der bundesdeutschen Freisire, die Baden-Württembergischen Feuerwehrmeisterschaften sowie zahlreiche Läufe für Bambinis und Schüler (diese finden auf dem ehemaligen Landesgartenschau-gelände statt) durchgeführt werden.

Wir erwarten zum Hegau-Halbmarathon wie in den Vorjahren wieder über 1200 Läuferinnen und Läufer.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Günther Braß von der DJK Singen – er ist der Begründer der Singener Läufe (Weihnachtslauf, Stadtlau, und Halbmarathon) – lobte ganz besonders das Engagement junger und neuer Mitarbeiter, die sich bei der Durchführung des Halbmarathons engagieren. Bettina Frank, Lothar Lohner, Reinhard Arnold und Alfred Klaiber geben Detail-Informationen zu den verschiedenen Abläufen.

Die Baden-Württembergischen Behindertenmeisterschaften in der Leichtathletik sind ein weiterer Glanzpunkt. Diese erstmals in Singen vorgesehene Titelkämpfe werden am Samstag, 10. Juni, ab 9,50 Uhr im Münchried-Stadion ausgetragen. Prof. Dr. Kley und Oswald Ammon haben sich sehr intensiv um die Ausrichtung dieser Meisterschaft bemüht. 2007 finden dann im Singener



Michael Burzinski und Bettina Frank (beide vom Organisations-team) präsentieren das neue T-Shirt des 9. Internationalen Hegau-Halbmarathon 2006.

Münchried-Stadion der Deutschen Behindertenmeisterschaften statt.

OB Ehret würdigte ganz besonders das problemlose Miteinander von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen und den echten Leistungs- und Freizeitsportlern. Dass diese Meisterschaft mit dem 20-jährigen Bestehen der Singener Herzportgruppen zusammenfällt, ist ein Glücksfall. Prof. Kley gab einen Einblick in die Arbeit der Gruppen. Organisator Oswald Ammon informierte über die sportliche Abwicklung. Zu wünschen wäre, wenn am Samstag, 10. Juni, möglichst viele Zuschauer den Weg ins Münchried-Stadion fänden.

Am Sonntag, 18. Juni, 9 Uhr, gibt Oberbürgermeister Oliver Ehret den Startschuss für den diesjährigen Halbmarathon. Kurz danach startet der Zehn-Kilometer-Staßenlauf und Nordic-Walking-Bewerb. Die Schüler und Bambinis starten um 10 Uhr.

40 Jahre alt wird die Jedermann-Sportgruppe am Mittwoch, 5. Juli. Im Bürger-

saal findet das Jubiläumsfest statt. „Spricht man von der Jedermann-Sportgruppe, denkt man an eine engagierte und liebenswürdige Förderer des Sports“, so Oberbürgermeister Oliver Ehret, der auch ohne Wenn und Aber feststellt, dass „mancher sportliche Anlaß im Vereins- und Schulsport ohne das Mit-tun der Jedermann-Sportgruppe schlicht und einfach ausfallen müsste“. Jedermann-Sprecher Eberhard Woll informierte über die zahlreiche Festaktivitäten vom Jedermann-Sporttag bis zum Festabend am 5. Juli. Stargast ist der ehemalige Deutsche Spitzenathlet Karl Honz. Dietmar Johann, Eckhard Strehle und Kurt Mautner geben einen Einblick in die enormen Vorbereitungen; auch eine Ausstellung wird zu sehen sein. Oberbürgermeister Oliver Ehret dankte allen Verantwortlichen für die Mühe bei der Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Events. Er unterstrich die Wichtigkeit des bürgerschaftlichen Engagements und zeigt sich sehr beeindruckt vom breiten Engagement im Bereich der Stadt.

Die Termine auf einen Blick

Samstag, 10. Juni, ab 9,50 Uhr: Behindertenmeisterschaften in der Leichtathletik
Sonntag, 18. Juni, 9 Uhr: Hegau-Halbmarathon
Mittwoch, 5. Juli, 19 Uhr: 40 Jahre Jedermann-Sportgruppe.

Politikkurs des FWG in der Villa Reitzenstein

Ministerpräsident empfängt Singener Schüler

Der Neigungskurs „Politik“ der Jahrgangsstufe 12 des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums (FWG) bekam eine einmalige Chance: Aufgrund des hervorragenden Schulergebnisses bei der PISA-Studie wurden die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrem Lehrer Oswald Ammon vom Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger in die Landeshauptstadt Stuttgart eingeladen.

Auf dem Programm standen ein Besuch im „Haus der Geschichte Baden-Württemberg“, ein Empfang im Amtssitz des Ministerpräsidenten, zugleich Sitz der Landesregierung und des Staatsministeriums von Baden-Württemberg, sowie eine Führung durch das Kunstmuseum Stuttgart. Im „Haus der Geschichte“ erfuhren die Schüler von Dr. Stefan Feucht viel Neues, Ungewöhnliches, Wichtiges und Interessantes.

In der Villa Reitzenstein wurden die Gäste aus dem Hegau erst einmal durch Dr.

Arndt Oschmann vom Referat für politische Planung, Parteien und Verbände und Koordination Landtage begrüßt, um dann von einem Vertreter der Presseabteilung alle Räume gezeigt zu werden.

Ministerpräsident Günther H. Oettinger sagte persönlich „Hallo“ und gratulierte den Schülern des FWG zum sehr guten Ergebnis bei der PISA-Studie, dem besten Baden-Württembergs.

kommen. Dazu gehörte auch der Runde Saal, in welchem der Ministerpräsident seine Gäste, unter ihnen Staatsoberhäupter und königliche Hoheiten, empfängt.

In angenehmer Atmosphäre unterhielt sich Dr. Oschmann über zwei Stunden

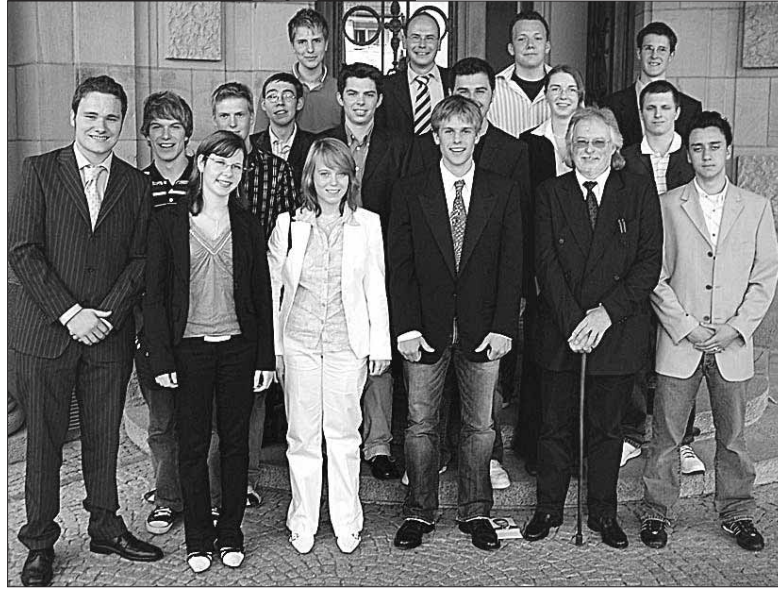
lang mit den jungen Besuchern und ihrem Lehrer. Zur großen Freude der Gruppe fand Ministerpräsident Günther H. Oettinger trotz randvollen Terminkalenders die Zeit, um persönlich „Hallo“ zu sagen und den Schülern des FWG zum sehr guten Ergebnis bei der PISA-Studie, dem besten Baden-Württembergs, herzlich zu gratulieren.

Dann ging es in das Kunstmuseum Stuttgart, wo unter anderem das Werk „Bildnis einer Tänzerin Anita Berber“ von Otto Dix bewundert wurde. Mit dem Maler Dix war auch die Verbindung zu Singen hergestellt, denn im Ratssaal der Hegametropole hängt sein bekanntes Werk „Mahnbild“.

Wie meinte doch der Schüler Marc Jung am Ende der Stuttgart-Reise: „Dieser Tag war pädagogisch und didaktisch um einiges wertvoller als ein Aufenthalt in der Schule...!“



Lehrer Oswald Ammon bedankt sich mit einer „hochprozentig“ gefüllten Magg-Flasche beim Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger für die Einladung (kleines Bild). Das große Bild zeigt den Politikkurs des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums vor dem Staatsministerium mit Dr. Arndt Oschmann.



Moderner Stellplatz für Wohnmobile eröffnet

Rechtzeitig zur neuen Camping-Saison wurde der moderne Wohnmobil-Stellplatz eröffnet, der mit Hilfe des Tourismus-Fördervereins (ehemals Verkehrsverein) auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau 2000 entstanden ist. Ausgestattet mit einer Entsorgungsstation und Frischwasser, kann die ausgeschilderte Station kostenlos von Feriengästen und Besuchern genutzt werden. Der Tourismus-Förderverein und das städtische Verkehrsamt erwarten durch die Nutzer des Stellplatzes eine Belebung der Innenstadt und Mehreinnahmen für den Einzelhandel.

Die Errichtung des neuen Wohnmobilstellplatzes wäre ohne finanzielle Hilfe des Tourismus-Fördervereins nicht möglich gewesen.

(Walter Möll, Abteilungsleiter „Kultur und Touristik“)

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 8000 Euro. Stadt und Verein tragen diese je zur Hälfte. „Die Errichtung wäre ohne finanzielle Hilfe des Tourismus-Fördervereins

nicht möglich gewesen“, betont Walter Möll, Abteilungsleiter „Kultur und Touristik“.

Der Standort für die Wohnmobilstation wurde nach unterschiedlichen Kriterien ausgewählt. Zum einen ist es von diesem Stellplatz zu Fuß nicht weit zur Stadtmitte, zum anderen mussten keine neuen Leitungen für Frischwasser und Abwasser gelegt werden.

Der Tourismus-Förderverein und die Tourist-Information der Stadt Singen planen noch weitere gemeinsame Projekte.



Der Besitzer eines Wohnmobils entleert seine Abwasser-Kassette an der neuen Wohnmobilstation auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände; Dr. Hubertus Both (Vorsitzender des Tourismus-Fördervereins), Walter Möll (Abteilungsleiter „Kultur und Touristik“), Jörg Unger (AG „Hegau Touristik“) und Markus Jäger („Hegauhaus“) bei der offiziellen Eröffnung der modernen Station (von links).

DLR-Gutachten: Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien verhindert Schäden in Millionenhöhe

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien hat in Deutschland im vergangenen Jahr Schäden von mindestens 2,8 Milliarden Euro vermieden. Dies geht aus einem Gutachten hervor, welches vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR, Stuttgart) und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI, Karlsruhe) im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt wurde.

Die Ergebnisse des Gutachtens sind nicht überraschend. Erneuerbare Energien sind im Vergleich sehr umweltgerecht und belasten deshalb die Umwelt und Menschen weniger als die konventionellen fossilen Energieträger.

„Die Ergebnisse des Gutachtens sind nicht überraschend. Erneuerbare Energien sind im Vergleich sehr umweltgerecht und belasten deshalb die Umwelt und Menschen weniger als die konventionellen fossilen Energieträger“, betont Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret. „Die Zahlen aus dem Gutachten machen deutlich, dass sich erneuerbare Energien auch unter diesem Aspekt rechnen.“ Die Stadt Singen nimmt bekenntlich an SolarLokal teil - der Imagekampagne für mehr Strom aus Sonne in Kreisen, Städten und Gemeinden.

Der ermittelte Wert des Gutachtens liegt übrigens über dem Betrag, den die Förderung des Stroms aus Biomasse, Erwärme, Fotovoltaik, Wasser und Wind durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gekostet hat - im Jahr 2005 waren das rund 2,4 Milliarden Euro. Be-

SolarLokal Singen
Strom aus Sonne

trächtlich sind zum Beispiel die von konventionellen Kraftwerken durch Luftschadstoffe verursachten Gesundheits- und Materialschäden sowie - in geringem Umfang - landwirtschaftliche Ertragsverluste.

Die Forscher haben in ihrem Gutachten die externen Kosten aus erneuerbaren Energien mit der Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern verglichen und ausgewertet (zu den „externen Kosten“ zählen neben den Schäden durch Luftschadstoffe auch die Beeinträchtigung von biologischer Vielfalt, Ökosystemen und Versorgungssicherheit sowie geopolitische Risiken der Stromerzeugung). Demnach haben die nicht in den Strompreisen enthaltenen externen Kosten der fossilen Stromerzeugung gesamtwirtschaftlich eine erhebliche Bedeutung.

Hierbei spielt der Ausstoß an Treibhausgasen eine zentrale Rolle: für die dadurch verursachten Klimaschäden nennt die Studie als derzeit „besten

Schätzwert“ Schadenskosten von 70 Euro pro Tonne Kohlendioxid (CO₂).

Für die Stromerzeugung aus Stein- und Braunkohle ergeben sich - auch unter Berücksichtigung moderner Technik - externe Kosten in einer Größenordnung von 6 bis 8 Cent pro Kilowattstunde. Für moderne, gasgefuehrte Gaskraftwerke liegen sie bei etwa 3 Cent/Kilowattstunde.

Demgegenüber verursacht die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien nur vergleichsweise geringe externe Kosten: in der Regel unter 0,5 Cent/Kilowattstunde. Nur die Fotovoltaik liegt derzeit noch bei etwa 1 Cent/Kilowattstunde - mit einem erheblichen Kostensenkungspotential in den nächsten Jahren. Der Bau und die Entsorgung der Anlagen sind in diese Berechnungen einbezogen.

Weitere aktuelle Informationen zu Solarstrom gibt es am SolarLokal-Infoforum unter 01803/20003000 und auf der Internetseite www.solarlokal.de.

Die bundesweite und kostenfreie SolarLokal-Dachbörse auf der Internetseite bietet die Möglichkeit, Dächer für die Solarstromnutzung zur Verfügung zu stellen und nach geeigneten Dachflächen zu suchen.

Über das Kappen von Bäumen

Fachgerechter Baumschnitt oder Zerstörung?

Fachleute sind sich einig: Das Kappen von Bäumen hat nichts zu tun mit fachgerechtem Rückschnitt, Kopfbäum- oder Verjüngungsschnitt. Vielmehr muss das Kappen aus biomechanischen, biologischen, ethischen, ästhetischen und aus Kostengründen abgelehnt werden. In jedem seriösen Fachbuch wird beschrieben, wieso Kappung nichts mit Baumpflege zu tun haben kann. Trotzdem werden nach wie vor Bäume rücksichtslos zusammengeschnitten - und dies keineswegs nur von Laien. „Er wird ja wieder grün“, so der allgemeine Tenor.

Biologische Folgen der Kappung: Krone und Wurzel eines Baumes entwickeln sich in sensibler Abstimmung zueinander. Sie beeinflussen und unterstützen sich gegenseitig. Der fatalste Aspekt der Kappung ist, dass die bis zum Zeitpunkt des Rückschnitts für die Assimilatbildung (Aufbau von Reservestoffen und Energiegewinn) effektivsten Kronenteile (wie Fein-, Schwach- und Größäste) komplett entfernt werden. Hierdurch wird das Abwehrvermögen geschwächt oder sogar zerstört. Zuerst jedoch gerät der gekappte Baum in eine lebensbedrohliche Versorgungsnot, wodurch Stressreaktionen in Gang gesetzt werden. Der Baum setzt Stoffe (Cytokinine) frei, die ruhende Knospen aktivieren, die dann stressgesteuert

und ungeordnet austreiben (als sogenannte „Reiterationen“). Mit diesem ungeordneten Neuaustrieb versucht der Baum so rasch wie möglich einen neuen Assimilationsapparat aufzubauen, um dem akuten und schwächenden Energiemangel zu begegnen. Diesen

Die Kappung orientiert sich in keiner Weise am Wohl oder der Würde des Baumes. Sie ist ein Beispiel für Vandalismus.

Neuaustrieb als Beleg für Schnittverträglichkeit zu bezeichnen kommt baumpflegerischem Zynismus gleich.

Weitere Folgen der Kappung und des damit eintretenden Energiemangels sind umfassende Ausfaltungen und Morschungen in den Kappungsbereichen, die sich bis in die Wurzel auswirken. Letztlich ist unstrittig, dass durch Kappung die an sich mögliche Lebenszeit des Baumes drastisch verkürzt wird.

Biomechanische Folgen: Dickenwachstum, Wachstumsspannungen, Holzeigenschaften, Form des Querschnitts richten sich nach den lokalen

Lasten des Baumes. Durch das Ausbleiben der gewohnten Kraftflüsse als Folge der Kappung reduzieren sich die Wachstumsspannungen. Erste Risse entstehen sofort. Die gesamte Aktivität der betroffenen Gewebepartien lässt nach und begünstigt die Krankheitsanfälligkeit (Kambialnekrosen und Holzabbau). Der ungeordnete Neuaustrieb (Reiterationen) erweist sich häufig als bruchanfällig. Später kommt es zu Beeinträchtigungen durch die an der Wurzel verursachten Schäden.

Gestalterische Folgen: Die Kappung von Bäumen führt immer unmittelbar zu großen gestalterischen Schäden. Das zeitliche der Baumgestalt eine durchaus allgemein empfundene Ästhetik gibt, ist es unzulässig, in diesem Zusammenhang von Geschmacksfrage zu sprechen. Die unter Stress gebildeten neuen Triebe folgen nicht dem ursprünglichen Verzweigungsschema des Baumes. Stattdessen entsteht ein Wust aus Ästen, aber niemals wieder ein arttypisches Erscheinungsbild. Die für die jeweilige Baumart typische Architektur und das typische Verzweigungsmuster fehlen.

Baumethik: Juristisch ist der Baum eine Sache, tatsächlich aber ein Lebewesen. Bäume haben Äußerungsformen, Bedürfnisse und Würde. Alle Handlungen, die an Bäumen ausgeführt werden, müssen sich an der biologischen Vertretbarkeit messen. Die Kappung orientiert sich jedoch in keiner Weise am Wohl oder der Würde des Baumes. Sie ist ein Beispiel für Vandalismus, der in anderem Zusammenhang immer wieder angeprangert wird.

Ökonomische Folgen: Gekappte Bäume müssen häufiger kontrolliert und geschnitten werden. Eventuell wird der Einbau von Kronensicherungen erforderlich, nicht selten wird die Kappung aus Sicherheitsgründen mehrfach wiederholt. Gekappte Bäume müssen vorzeitig entfernt und ersetzt werden. Letztendlich werden durch das Kappen vermeidbare Kosten und vorzeitige Ersatzinvestitionen verursacht. Kappungsschäden erweisen sich vielfach als wirtschaftlicher Totalschaden.

Fazit: Fachgerechte Baumpflege orientiert sich an natürlichen Abläufen und Zwangspunkten. Hieraus folgt, dass Kappung auch nicht glaubhaft als Maßnahme im Sinne einer Erhaltungsstrategie für Alt- und Uraltbäume beschrieben werden kann. Kappungen sind Sachteil fachgerechter Baumpflege. Ein Kappung kann unter Umständen gerechtfertigt sein, wenn es darum geht, einen hoffnungslos abgängigen Baum als Totholzbiotop zu erhalten und dabei der Verkehrssicherheit zu entsprechen. Jedoch selbst in solchen Fällen ist es häufig möglich, ein ansprechendes Starkholzgerüst zu belassen.



Das Kappen von Bäumen muss aus biomechanischen, biologischen, ethischen, ästhetischen und aus Kostengründen abgelehnt werden.



Amtliches Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Hohgarten“

Inkrafttreten gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) hat in öffentlicher Sitzung am 9. Mai 2006 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Hohgarten“ als Satzungen beschlossen. Die Bebauungspläne „Rathausplatz/Hauptstraße“, vom 27. Juli 1957, und „Inneres Mühlenzele“, vom 12. April 1938, werden durch den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Hohgarten“ in einem Teilbereich aufgehoben.

Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Hohgarten“ werden mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Hohgarten“ können mit ihrer Begründung beim Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 113-117, Julius-Büher-Straße 2, 78224 Singen (Hohentwiel), während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Hohgarten“ einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt der Verletzung begründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan/ diese Örtlichen Bauvorschriften und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Singen (Htwl.), 7. Juni 2006

gez. Oliver Ehret,
Oberbürgermeister



Das Verfahren wurde nach dem Baugesetzbuch in der Fassung vor dem 20. Juli 2004 durchgeführt. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Umweltbericht waren nicht erforderlich, da der Aufstellungsbeschluss vor dem 14. März 1999 gefasst wurde.

Das Plangebiet wird im Norden von der Schaffhauser Straße und dem Schloss mit dem Schlossgarten und im Osten von der Hauptstraße und der westlichen Grenze des Schlossgartens begrenzt. Im Süden grenzt es an die Schmiedstraße und die Platzfläche des „Hohgartens“, im Westen an den Mühlkanal. Die Grenzen des Plangebietes sind im abgebildeten Übersichtspland dargestellt.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL

Art der Leistung: Hausanschlussan-
derung, offene Bauweise
Ort der Leistung: 78224 Singen (Ho-
hentwiel)
Leistung/Umfang: ca. 25 HA mit ca.
374 Kilometer Ausmaß; Rohrlei-
tung DN150 ca. 106 Meter
Angebotsfrist: Dienstag, 13. Juni
2006, 11 Uhr

Der vollständige Bekanntma-
chungstext kann unter www.singen.de (Stadt/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus eingese-
hen werden).

Öffnungszeiten des Kunstwesens
Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: Sanierung Altablage-
ring „ehemaliger Industriemüllplatz
Moos“
Ort der Leistung: 78345 Moos, Mühl-
terstrasse
Leistung/Umfang: Oberflächenab-
dichtung (Kombinationsabdichtung
mit Gasdränage und Kunststofflich-
tungsbahn) und Rekultivierung auf
einer Fläche von ca. 18 500 Quadrat-
meter sowie Leitungsverlegung
Angebotsfrist: 29. Juni 2006, 11.00
Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext kann unter www.singen.de (Stadt/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus) und im Staatsanzei-
ger eingesehen werden.

Pächter gesucht für Mensa des Hegau-Gymnasiums

Die Stadt Singen (Hohentwiel) ver-
pachtet zum Schuljahr 2006/2007
die **neu gebaute Mensa/Cafeteria
des Hegau-Gymnasiums** in Singen,
Alemannenstraße 19, 78224 Singen.
Die Mensa/Cafeteria verfügt über
ca. 80 Sitzplätze und befindet sich
im Erdgeschoss des Wohngebäudes.
Es besteht eine direkte Verbindung
zum Schulgebäude. Ein Grundris-
splan ist unter www.singen.de/Aktuel-
les aus dem Rathaus/ Ausschrei-
bungen hinterlegt.
Bewerbungen bitte bis 16. Juni 2006
an die Stadt Singen, Abteilung
„Schule, Sport und Bäder“, Hohe-
nten 2, 78224 Singen, richten. Weiter-
e Informationen unter Telefonnum-
mer 07731/85-332 (Herr Walz).

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Zur Sulz I“ – Stadtteil Hausen an der Aach – Inkrafttreten gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Singen (Ho-
hentwiel) hat in öffentlicher Sitzung
am 9. Mai 2006 gemäß § 10 Baugeset-
zbuch (BauGB) den Bebauungsplan
und die Örtlichen Bauvorschriften „Zur
Sulz I“ als Satzungen beschlossen. Die
Bebauungspläne „Schlatler Eschle“
(rechtsverbindlich seit dem 19. Januar
1970), „Auf dem Bohl“ (rechtsverbind-
lich seit dem 10. Februar 1979) und
„Junkerreute“ (rechtsverbindlich seit
dem 26. Februar 1992) werden durch
den Bebauungsplan und die Örtlichen
Bauvorschriften „Zur Sulz I“ in Teilbe-
reichen aufgehoben.

Bauvorschriften „Zur Sulz I“ können
mit ihrer Begründung beim Fachbe-
reich Bauen, Abteilung Stadtplanung,
Zimmer 113-117, Julius-Büher-Straße
2, 78224 Singen (Hohentwiel), wäh-
rend der allgemeinen Dienststunden
eingesehen werden. Jedermann kann
den Bebauungsplan und die Örtlichen
Bauvorschriften „Zur Sulz I“ einsehen
und über deren Inhalt Auskunft verlan-
gen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die
Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1
Nummern 1 bis 3 des Baugesetzbuches
bezeichneten Verfahrens- und Form-
vorschriften, eine unter Berücksich-
tung des § 214 Absatz 2 beachtliche
Verletzung der Vorschriften über das
Verhältnis des Bebauungsplans und
des Flächennutzungsplans und nach §

214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Män-
gel des Abwägungsvorgangs nur be-
achtlich sind, wenn sie innerhalb von
zwei Jahren seit dieser Bekanntma-
chung schriftlich gegenüber der Ge-
meinde geltend gemacht worden sind.
Der Sachverhalt der die Verletzung be-
gründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB
über die fristgemäße Geltendmachung
etwaiger Entschädigungsansprüche
für Eingriffe in eine bisher zulässige
Nutzung durch diesen Bebauungsplan/
diese Örtlichen Bauvorschriften und
über das Erlöschen von Entschädig-
ungsansprüchen wird hingewiesen.

Singen (Htwl.),
7. Juni 2006

gez. Oliver Ehret,
Oberbürgermeister



Das Verfahren wurde nach dem Baugeset-
zbuch in der Fassung vor dem 20.
Juli 2004 durchgeführt. Eine Umwelt-
verträglichkeitsprüfung und ein Um-
weltbericht waren nicht erforderlich,
da der Aufstellungsbeschluss vor dem
14. März 1999 gefasst wurde.

Das Plangebiet liegt im Stadtteil Hau-
sen an der Aach zwischen der Kreis-
straße K 6122 im Norden und dem Bau-
gebiet „Auf dem Bohl“ im Süden. Die
Grenzen des Plangebietes sind im ab-
gebildeten Übersichtspland dargestellt.

Der Bebauungsplan und die Örtlichen
Bauvorschriften „Zur Sulz I“ werden
mit dieser Bekanntmachung rechtsver-
bindlich.

Der Bebauungsplan und die Örtlichen

Stadtjugendpflege Singen: Noch Plätze frei im Feriensommer

Ein kleiner Trost für diejenigen, die sich
noch nicht anmelden konnten: Bei eini-
gen interessanten Feriensommer-Ver-
anstaltungen sind noch Plätze frei.

- Mehrtägige Angebote mit Übernachtung:**
 - Nr. 7 vom 7. bis 11. August: „Outdoor im Allgäu“ für 12- bis 17-jährige (120 Euro/90 Euro/25 Euro)
 - Nr. 16 vom 14. bis 20. August: „Freizeit in Zimmern“ für 9- bis 12-jährige (140 Euro/105 Euro/35 Euro)
 - Nr. 37 vom 28. August bis 1. September: „Sennhofswoche“ für 7- bis 10-jährige (80 Euro/60 Euro/25 Euro)

- Nr. 24 vom 17. bis 18. August: „Abenteuerland Sport III“ für 13- bis 15-jährige (6 Euro)
- Nr. 38 vom 29. August bis 3. September: „Mitmachzirkus“ ab 7 Jahre (15 Euro)
- Nr. 42 vom 5. bis 6. September: Spielbus „Siedler von Catani“ (ohne Anmeldung für jeden (Aachbad-Eintritt))
- Nr. 52 vom 14. bis 16. September: „MTV-Dance-New Style“ für Mädchen ab 13 Jahre (6 Euro)

Tagesangebote

- Nr. 14, 11. August: Märchenabend „Baum und Wald“, ab 6 Jahre (3 Euro). Die Eltern sind auch herzlich eingeladen.

- Nr. 28, 20. August: „Väter-Kinder-Ausflug“, ab 8 Jahre (5 Euro)
- Nr. 32 und 33, 23. bzw. 24. August: „Mit dem Schlauchboot I“ für 12- bis 17-jährige (10 Euro)
- Nr. 40, „Kanufahren in Iznang“, ab 30. August: 8 Jahre (6 Euro)
- Nr. 45, 6. September: „Reise zu den Sternen II“ für 6- bis 9-jährige (1,50 Euro)
- Nr. 47, 8. September: „Reise zu den Sternen I“ für 10- bis 14-jährige (1,50 Euro)

Weitere Informationen zum Feriensommerprogramm 2006 bei der Jugendpflege Singen, Freiheitstraße 2, 78224 Singen, Telefon: 05-547, www.jugendpflege-singen.de.

Mehrtägige Angebote ohne Übernachtung:

SINGEN KOMMUNAL: Redaktionsschluss schon früher

Für die Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL am 21. Juni wird der Redaktionsschluss wegen Fronleichnam am Montag, 12. Juni, 17 Uhr, vorverlegt.

Infos zu Förderangeboten für Unternehmer auf der homepage der Stadt Singen (www.singen.de), Rubrik „Aktuelles/Ausschreibungen/Sonstiges“.

Beuren

Katholische Pfarrgemeinde
Der nächste Gottesdienst in der St.-Bartholomäus-Kirche ist am Samstag, 10. Juni, 18.30 Uhr (Vorabendmesse).

Narrenzunft Buronia

Am Sonntag, 11. Juni, findet die Besichtigung des Narrenmuseums (Schloss Langenstein) für die Gewinner des Bilderwettstreits zum Narrenbrunnenförderfest statt. Die Führung (Beginn ca. 14 Uhr) übernimmt Museumschef Peter Filz. Alle interessierten Besucher können teilnehmen. Bei genügender Beteiligung wird ein Sonderpreis vereinbart. Anmeldung bei Jörg Heizmann, Telefon 919808, oder Karl Schwarz, Telefon 46183. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt mit dem Pkw für Teilnehmer und Gewinner (Fahrtgemeinschaft) ist am Sonntag, 11. Juni, 13.30 Uhr, am Rathaus Beuren.

Bohlingen

2. Bohlinger Weinfest

Am Samstag, 22. Juli, 17 Uhr, veranstaltet die Trubehüterei Zunft ihr 2. Weinfest (mit Original Bohlinger Wein) am Runden Turm auf dem Rathausplatz. Ab 19 Uhr wird das Fest von den Nellenburg-Gleichkanten musikalisch umrahmt. Musikzettel öffnet der Heimat- und Museumsverein auch wieder im Speicher des Rathauses seine Pforten für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

125-jähriges Kirchenchorjubiläum

Der Kirchenchor St. Pantkratius Bohlingen feiert sein 125-jähriges Jubiläum, gleichzeitig wird er für ununterbrochenes Engagement in Kirche und Gemeinde sowohl mit der Palästina-Medaille als auch mit der Zeter-Plakette ausgezeichnet. Die Ehrungen erfolgen im Rahmen eines Festwochenendes. Am

Samstag, 10. Juni, 20 Uhr, findet in der Aachthalle in Bohlingen ein Gemeinschaftskonzert zusammen mit dem MV Bohlingen statt. Der Kirchenchor führt Werke von W.A. Mozart, Dieter Frommelt, Milton Ager, Otto Groll, Fred Fassett und John Lennon auf, der MV Bohlingen unterhält die Besucher mit klassischen und modernen Werken. Höhepunkt des Abends ist die Verteilung der Zeter-Plakette durch Oberbürgermeister Oliver Ehret. Die Ehrung des Chores mit der Palästina-Medaille wird von Petra Meier, Vorstandsmitglied des Diözesan-Cäcilien-Verbandes, beim Festgottesdienst in der Bohlinger Kirche am 11. Juni vorgenommen. Die Festpredigt hält der aus Bohlingen stammende Pfarrer Claudius Stoffel, der von Erzbischof Pöllitz zum Dompfarrer am Münster in Freiburg ernannt und zum Dekan des Dekanates Freiburg gewählt wurde. Anschließend an den Gottesdienst gibt es einen Empfang für alle Gäste auf dem Kirchplatz. Der Chor lädt zu beiden Anlässen herzlich ein.

Friedingen

Vorgezogener Abgabeschluss

Der Abgabeschluss für Beiträge in der Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL am 21. Juni wird bei der Verwaltungsstelle auf Montag, 12. Juni, 16 Uhr, vorverlegt.

Fronleichnamsgottesdienst

Die Frauengemeinschaft lädt zum Fronleichnamsgottesdienst am Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr, auf dem Schulhof ein (bei ungünstiger Witterung: Kirche). Anschließend Treffpunkt in der Unterkirche bei Wein und Brot.

Seniorenflug

Die Friedinger Senioren starten am Dienstag, 13. Juni, 12.30 Uhr, zu einer Überraschungsfahrt am Rathaus Friedingen, Zustieg um 12.40 Uhr am Haltenbad Singen. Gäste sind willkommen. Auskunft bei Anmeldung unter Telefon 66807 (Sewe) oder 43290 (Hölzle).

Seniorenflug

Schnitzeljagd

Am Samstag, 10. Juni, lädt die Jugendvertretung des Turnvereins Friedlingen alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahre zur Schnitzeljagd ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Schloßberghalle. Rückkehr gegen 18 Uhr. Anmeldung bei Diana Jäger oder Mike Koppenhöfer.

Hausen

Feuerwehertermine

Nächste Probe der Aktiven ist am Montag, 12. Juni, 19.30 Uhr, am Gerätehaus.

Die Senioren treffen sich zum nächsten Kegelnachmittag am Freitag, 9. Juni, ab 15 Uhr im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Seniorenachmittag verlegt

Nächster Treff der Senioren ist am Mittwoch 14. Juni, 14.30 Uhr, im Gasthaus „Sonne“. Gäste sind willkommen.

Mülltermine

Freitag, 9. Juni: Papiertonne;
Dienstag, 16. Juni: Gelber Sack

Basteln für Kinder

Nächster Basteltermin ist am Dienstag, 13. Juni, 15-15 Uhr, im alten Pfarrhaus.

Das Ziel voll und ganz erreicht

Mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ hat die Jugendkapelle des Musikvereins Hausen an der Aach das Wertungsspiel beim Landesmusikfest in Willingen abgeschlossen. Die 15 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren erreichten mit ihrem Dirigenten Timo Fritsch 91 von 100 möglichen Punkten. Dies entspricht einer glatten Eins in der Schule. Dass die Jugendkapelle Hausen schon vier Jahre nach ihrer Gründung einen solchen Erfolg feiern kann, ist vor allem dem musikalischen, aber auch pädagogischen Geschick von Timo Fritsch zu verdanken.

Schlatt u. Kr.

Stadtteilbücherei hat Pfingstferien

Die Stadtteilbücherei bleibt während den Pfingstschulferien geschlossen. Bücherausgabe wegen des Feiertags an Fronleichnam ist erst wieder am Donnerstag, 22. Juni, 17 Uhr bis 19 Uhr.

Fronleichnam

Die Kirchengemeinde St. Johannes bittet zur Gestaltung des Blumentepichs um Blumenspenden. Diese können am Mittwoch, 14. Juni, 15 Uhr, im Johannesweg der Umlage abgegeben werden. Ebenfalls ab Mittwoch, 15. Juni, werden zur Gestaltung und Ausführung noch freiwillige Helfer, gerne auch Jugendliche und Kinder, gesucht. Für die tatkräftige Unterstützung bedankt sich die Kirchengemeinde St. Johannes.

Fundstücke: Schlüsselluch

Aufgefunden wurde ein Schlüsselluch. Er kann während den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Überlingen a. R.

Müll

Donnerstag, 8. Juni: Papiertonne.

Seifenkistenrennen

Am Sonntag, 11. Juni, ab 10 Uhr, lädt die Jugendfeuerwehr alle Gönner und Freunde zum Seifenkistenrennen der Jugendfeuerwehr herzlich ein. 11 Uhr Beginn der Trainingsläufe aller Klassen, 12.30 Uhr Rennbeginn, ca. 17 Uhr Siegerehrung.

Zwischen den Trainingsläufen und dem Rennen bietet die Feuerwehr einen Mittagstisch an, ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Anmeldungen zur Teilnahme bei Armin Fendrich, Homburgstraße 24, Telefon 29645, oder unter DanielaG-naedig@aol.com.

Straßensperrung

Wegen des Seifenkistenrennens am Sonntag, 11. Juni, 8 Uhr bis ca. 17 Uhr, bleibt das Teilstück der Talstraße, Jahntstraße und Steinstraße aus Sicherheitsgründen gesperrt. Anwohner werden gebeten, Fahrzeuge außerhalb der Start-, Ziel- und Rennstrecke abzustellen. „Sie ersparen sich und den Veranstaltern damit unnötige Probleme“, so der Appell, gleichzeitig werden Einwohner und ganz besonders die Anlieger um Verständnis gebeten.

Dorffest

Von Samstag, 29., bis Sonntag, 30. Juni, findet in Überlingen a. Ried das historische Dorffest anlässlich der 750-jährigen Feiertage statt.

Freitag, 28. Juni, 19 Uhr: Eröffnung der Kunstausstellung in der Riedblickhalle.
Samstag, 29. Juni, 14 Uhr: Eröffnung des historischen Dorffestes.
Sonntag, 30. Juni, 9 Uhr: Gottesdienst, 10 Uhr: Eröffnung der Marktstände mit historischen Ständen.

TSV Überlingen

Am Samstag, 10. Juni, veranstaltet der TSV sein AH-Kleinfeld-Fußballturnier auf den Überlinger Waldsportplätzen. Mit dabei sind 12 Mannschaften, die in vier Gruppen aufgeteilt werden. Die Mannschaften: SV Bohlingen, VfB Rading, TSV Überlingen/Ried, FC Hiltzingen, SV Riedherf, FC Steiblingen, FC Böhlingen, SV Mühlhausen, FC Riedföll, 1. FC Rielasingen-Arleng. BSV Nordstern Radolfzell, TSV Tengen. Turnierbeginn ist um 11.40 Uhr, die Endspiele beginnen gegen 17 Uhr. Der TSV freut sich auf einen regen Besuch. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

E- und D-Jugendturnier

Die Jugendabteilung des TSV richtet am Donnerstag, 15. Juni, ein Fußballkleinfeldturnier für E- und D-Jugendmannschaften aus. Turnierbeginn ist um 11.15 Uhr. Die Platzierungsspiele finden gegen 15 Uhr statt. Die Endspiele werden gegen 16 Uhr sein. Für Bewirtung ist gesorgt. Folgende 14 Mannschaften sind

bei der E-Jugend am Start: FC Böhlingen I, SC Göttingen, BSV Nordstern Radolfzell, SV Worblingen, FC Böhlingen II, TSV Überlingen/Ried, FC Wollmatten, FC Überlingen/See, SV Hausen a. d. Aach. Die D-Jugendmannschaften: ESV Südstern Singen, VfR Stockach I, TSV Überlingen/Ried, VfR Stockach II, Polsporivita Singen.

TSV-Jugend beim VfB Stuttgart

Seine Fußballstars ganz aus der Nähe zu sehen, dies machte die Jugendabteilung Fußball des TSV Überlingen am Ried seinen Jungkickern möglich. Sie besuchten das Bundesligaspiel VfB Stuttgart gegen Eintracht Frankfurt. Dabei waren 40 Kinder aus jeder Altersgruppe und zehn Erwachsene. Die Kinder zeigten sich begeistert von der Stimmung im ausverkauften Stadion. Besonderer Dank gilt den Organisatoren mit dem Jugendleiter Mario Colaninno und Hans-Peter Flohr.

Frauengemeinschaft

Am Montag, 19. Juni, unternimmt die Frauengemeinschaft einen Ausflug nach Weingarten mit Führung in der Basilica. Der Nachmittag wird in Ravensburg verbracht, zum Abschluss kehrt man im Güttinger „Adler“ ein. Abfahrt: 7.30 Uhr an der Bushaltestelle „Brunnen“. Kosten für Bus und Führung: ca. 17 Euro. Anmeldung unter Telefon 26021. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaus Telefon 85-107, Telefax 85-109, E-Mail: presse.stad@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigsstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net

**„Tag der offenen Tür“ in Ramsen
30 Jahre Kläranlage
„Bibertal-Hegau“:**

Seit dem Kommando „Schieber auf!“ am 30. Juni 1976 kann die Abwasserbehörde auf einen 30-jährigen Betrieb im Dienste der Umwelt zurückblicken. Anlässlich dieses Jubiläums laden der Abwasserverband „Bibertal“ (Thayingen) und der Abwasserzweckverband „Hegau-Süd“ (Singen, Hohentwiel) die Bevölkerung ein, am Samstag, 10. Juni, von 11 bis 17 Uhr die ARA Ramsen näher kennenzulernen.

Gezielte Führungen geben einen Einblick in die komplexen Abläufe einer modernen Kläranlage. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt; es liegt in den bewährten Händen des Musikvereins Ramsen. Jedem Besucher spendieren die beiden Kläranlagenbetreiber nach der Führung eine Bratwurst und ein Getränk. Wanderer und Radfahrer, die am „Tag der offenen Tür“ zu Besuch kommen, unterstützen die Kläranlage „Bibertal-Hegau“ in ihren Bemühungen zur Reinhaltung unserer Region.

Singener Veranstaltungskalender

**Vorverkäufe bei Tourist-Info
August-Ruf Straße 13
Marktpassage, 1. OG**

Freitag, 9. Juni, 20 Uhr: „Superstars-Ab-solut Straight Tour“, Scheffelhalle, Schaffhauserstraße

Samstag, 10. Juni, 9 Uhr: „Südwest-Messe“, Villingen-Schwenningen

Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr: „Caribbean Mass“, Kirche Bohlingen

Freitag, 15. Juli, 19 Uhr: „José Feliciano & Band“, Festungsrue Hohentwiel

Dienstag, 18. Juli, 20 Uhr: „Fest der Klänge auf dem Hohentwiel“, Festungsrue Hohentwiel

Donnerstag, 20. Juli, 19 Uhr: „Gary Moore & Band“, Festungsrue Hohentwiel

Freitag, 21. Juli, 19 Uhr: „Sasha“, Festungsrue Hohentwiel

Jahreskarten für die Insel Mainau und verschiedene Varianten der bereits bekannten Bodensee-Erlebniskarte sind im Verkehrsamt erhältlich.

Mehr Sicherheit durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mitteilungen hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwer-

den entgegen. Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. Notruf 110 erreichbar.

OB Ehret empfängt französische Schüler



Eine Woche lang waren 17 Schülerinnen und Schüler des Collège Virebelle aus der Partnerstadt La Ciotat in Singen zu Gast. Der Schüleraustausch mit der Zeppelin-Realschule funktioniert schon seit über 30 Jahren. Gemeinsame Ausflüge mit den deutschen Schülern (u.a. Hochseilgarten Immenstaad, Rheinfall) standen auf dem Programm. OB Oliver Ehret hieß die französischen Gäste im Singener Rathaus herzlich willkommen.

Wochenblatt

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Zirkusluft in Überlingen

Überlingen a. R. (swb). Das Jahreskonzert vom Musikverein Überlingen am Ried wird am Samstag, 23. Juni, 20 Uhr unter dem Motto »Zirkusluft« stattfinden. Musikalisch präsentieren werden sich das Jugendorchester unter der Leitung von Josef Läufe und der Musikverein unter der Leitung von Harry Kucharz. Einmalig werden die Musiker in einem echten Zirkuszelt, das auf dem Überlinger Schulhof aufgestellt ist, der Publikum musikalisch unterhalten.

Frau mit Auto benötigt

Singen (swb). Am Mittwochmorgen gegen 5.30 Uhr verließ nach Polizeiangaben eine 22-Jährige Frau in der Georg-Fischer-Straße ein Tanzlokal. Als sie gerade ihren Pkw aufgeschlossen hatte, fuhr ein 36-jähriger Mann mit Vollgas auf ihr Fahrzeug zu. Als die junge Frau vorwärts wegfuhr, verfolgte der 36-Jährige sie, überholte schließlich und bremste vor ihrem Pkw bis zum Stillstand ab. Die junge Frau musste ebenfalls anhalten, konnte jedoch ihre Fahrt kurz danach wieder fortsetzen. Wieder auf der Georg-Fischer-Straße überholte sie der Beschuldigte abermals. Jetzt stieg der Beschuldigte jedoch aus seinem Fahrzeug und versuchte die Fahrertüre und Beifahrertüre zu öffnen. Geistesgegenwärtig hatte sich diese jedoch in ihrem Fahrzeug eingeschlossen und über Handy die Polizei verständigt. Der unter Alkoholeinwirkung stehenden Mann wurde vorläufig festgenommen.



Insgesamt 150 Mitwirkende von Chören aus Singen, Volkertshausen, Überlingen am Ried und aus der Seelsorgeeinheit Aachtal werden am 1. und 2. Juli unter der Leitung von Sven Mendel (Mitte) eine »Caribbean Mass« aufführen, es ist erst die zweite Aufführung dieses Werks in Deutschland. swb-Bild: of

**Messe auf Karibisch
Vier Chöre bereiten Großprojekt vor**

Volkertshausen/Bohlingen (of). Ein großes Chorprojekt wird derzeit durch Kantor Sven Mendel mit mehreren Chören in intensiven Proben vorbereitet. Der Chor der Pfarrei Heilig Kreuz in Überlingen a. R., der Chor der Pfarrei St. Verena Volkertshausen, der Chor des Hegau-Klinikums Singen, der Jugendchor St. Pankratius Bohlingen und die Kinderchöre der Seelsorgeeinheit Aachtal wollen am 1. Juli, 20 Uhr, in St. Verena in Volkertshausen und am 2. Juli, 19 Uhr, in der katholischen Kirche in Bohlingen eine »Caribbean Mass« aufführen, die bisher nur einmal in Deutschland, im vergangenen Jahr in Frankfurt gesungen und gespielt wurde. Weil es sich bei diesem Projekt sozusagen um eine »Süddeutsche Erstaufführung« handelt, so Sven Mendel, wird dazu eine Percussionsgruppe

aus Bad Vilbel anreisen, die auch schon bei der Premiere im vergangenen Jahr mitgewirkt hat. Und damit das karibische Gefühl, das von den Sängerinnen und Sängern sehr viel emotionale Leistung abverlangt die aufs Publikum über-schlagen soll, auch hautnah über-mittelt werden kann, spielt eine Steeldrum-Gruppe aus Augsburg bei diesem Konzert mit. Als Solisten werden Melinda Liebermann (Sopran) aus Singen und Andreas Köberle (Bariton) bei der »Caribbean Mass« mitwirken. Insgesamt 150 Mitwirkend sind in diesem Chorprojekt vereint. Zum Eingang der Konzerte werden sich die Chöre noch mit eigenen Beiträgen vorstellen. Karten im Vorverkauf gibt es im Musikhaus Lüttke in Volkertshausen sowie bei der Sparkassen Geschäftsstelle in Bohlingen.

**Boogie für Anfänger
An Sonntag Informationsabend**

Singen (swb). Nach »Dance4Fans« und dem Finale von »Let's Dance« ist der Spaß am Tanzen auch in Deutschland wieder neu entdeckt worden. Tanzen fördert die Koordination und die Beweglichkeit, schult die Haltung und trainiert das Herz-Kreislauf-System. Wer das Tanzbein schwingen möchte, hat beim Stadt-Turnverein Singen zukünftig die Möglichkeit dazu. Ab diesem Sommer wird erstmalig das Angebot gemacht, Rock'n'Roll oder Boogie-Woogie zu erlernen und zu tanzen. Damit erweitert der Stadt-Turnverein sein Potpourri um eine neue Sparte und liegt somit absolut im Trend der aktuellen neuen Tanzbewegung. Für diese Kurse konnte der Stadt-Turnverein das Trainerpaar Sonja Beier und Martin Steimer für sich gewinnen. Die beiden sind ein aktives Turnierpaar im Rock'n'Roll und Boogie-Woogie-Tanz und haben neben deutschen auch schon an vielen internationalen Turnieren erfolgreich teilgenommen. Nach der Weltmeisterschaft im vergangenen November, bei der sie den 12. Platz für sich verbu-

chen konnten, haben sie kürzlich beim internationalen Swiss-Masters-Turnier in Bern inmitten von Paaren aus Schweden, Frankreich und der Schweiz den 9. Platz erreicht, und damit nur um einen Platz das Halbfinal verpasst. Außerdem haben sie sich für die Schweizer Meisterschaft qualifiziert, die am 17. Juni in Schaffhausen stattfinden wird. Wer sich für das neue Angebot interessiert, kann sich am Sonntag den 11. Juni um 18.30 Uhr, in der Turnhalle des Singener Stadt-Turnvereins (Waldeckhalle), Friedingerstraße 11, vorab unverbindlich informieren. An diesem Abend werden Sonja und Martin die Kursinhalte erläutern und darstellen und auch gerne alle Fragen dazu beantworten. Für die Kurse bedarf es keinerlei Vorkenntnissen, auch blutige Anfänger werden die Schritte erlernen können. Die Anfängerkurse sollen im Juli vor den Sommerferien, jeweils Sonntags um 18 und 19 Uhr stattfinden. Mehr Informationen unter 07731 43 113, 07731 95 5013, 0178 - 54 192 63 oder www.stv-singen.de, und www.dietanzshow.de.



Boogie und Rock'n'Roll ist gar nicht so schwer wie viele denken: Sonja Beier und Martin Steimer bieten jetzt beim Stadtturnverein Singen Anfängerkurse an. swb-Bild: pr

Versammlung beim Kunstverein

Singen (swb). Der Singener Kunstverein hat am Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr, im Städtischen Kunstmuseum Singen seine Hauptversammlung. Der Singener Kunstverein freut sich auf eine rege Teilnahme seiner

TÜV SÜD – mit Sicherheit der richtige Treffer!
Denn mit unserem Service sind Sie immer auf der Seite der Sieger. Jetzt schnell mitmachen bei doppelter Gewinnchance: Erst einen LCD-Fernseher, später einen SMART-Cityfahler gewinnen*.
Teilnahmekarten bei allen TÜV Service-Centern oder im Internet unter www.tuev-sued.de/gewinnspiel.
* Gewinner ermitteln wir aus allen richtigen Einsendungen! Teilnahmechluss 9.7.2006
TÜV SÜD Auto Service GmbH

**Nicht angegurtet:
schwer verletzt**

Singen (swb). Am Freitagabend gegen 20.40 Uhr, wollte ein 24-jähriger Autofahrer auf der Landstraße 189, zwischen Singen und Friedlingen, nach links zum Bruderhofgebiet abbiegen. Dabei übersah er einen entgegenkommenden 34-jährigen Pkw-Lenker. Es kam zum Frontalzusammenstoß. Der 34-Jährige war nicht angegurtet und erlitt schwere Verletzungen im Brustbereich.

**Daniel Larcher
bei »Süddeutschen«**

Singen (swb). Vier Jahre musste er ausharren, nun war es wieder soweit : Daniel Larcher (16 Jahre) von den Singener Schwimm-Sport-Freunden meldete sich auf Süddeutscher Ebene zurück. Nachdem er als badischer Meister und Medaillengewinner auf badischer Ebene in den vergangenen Jahren letztmals 2002 in Regensburg den Sprung zu den Süddeutschen Meisterschaften im Schwimmen schaffte, gelang ihm dies nach einer beeindruckenden Folge von Bestzeiten bei den drei Qualifikationswettkämpfen der vergangenen fünf Wochen in beeindruckender Form. Er unterbot die Normzeiten des

Süddeutschen Schwimm-Verbandes für die Titelkämpfe in Heidelberg gleich vier Mal : Über 50/200 m Rücken und über 100/200 m Freistil. Dass er im Reigen der 127 Vereine aus den 7 Südbundesländern vom Saarland bis Sachsen unter 622 Aktiven mit über 2100 Starts nicht vorne landen wird, war auch für SSF-Trainer Norbert Mayer unerheblich. »Daniel ist wieder dabei, schwamm in den Qualifikationswettkämpfen vielfach Bestzeiten und sieht wieder Perspektiven, das war das Wichtigste - und ich freue mich für ihn und über diese Entwicklung«, zieht Mayer sein Fazit.

Mitglieder und interessierter Gäste. Die Geschäftsführerin, Gabi Bauer, wird die diesjährige Ausstellung des Kunstvereins von Prof. Harry Kögler und die SingenKunst 2006 vorstellen. Die Jahresgabe 2006, eine Arbeit des Karlsruher Künstlers Wolf Pehlike wird den Mitgliedern angeboten. Es handelt sich um Originale, (Mischtechnik auf Karton).. Im Anschluss an die Mitglieder-versammlung wird der Leiter des Museums, Christoph Bauer, durch die aktuelle Ausstellung »Wilhelm Schnarrenberger - Stilleben« führen.